

DOKUMENTATION - ONLINE WORKSHOP ZUM IEK GROSS BORSTEL „GLÄSERNE WERKSTATT II“

Datum: 31. Mai 2021: von 15:00 bis 17:00 und von 18:30 bis 20:30

Teilnehmende: insgesamt 55 Personen

Von Seiten des Bezirksamts: SL/Jasmin Castro Frenzel, SL/Antje Germer, SR Klaas Goldammer (abends)

Moderation: steg Hamburg: Ingrid Schneider und Jan Krimson

Die „Gläserne Werkstatt II“ fand im Rahmen des Beteiligungsprozesses zum Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) statt. Im IEK werden die Ziele und relevanten Handlungsfelder für das Quartier beschrieben und daraus Projekte und Maßnahmen abgeleitet. Es ist die Grundlage dafür, dass das Fördergebiet Mittel aus der Städtebauförderung erhält.

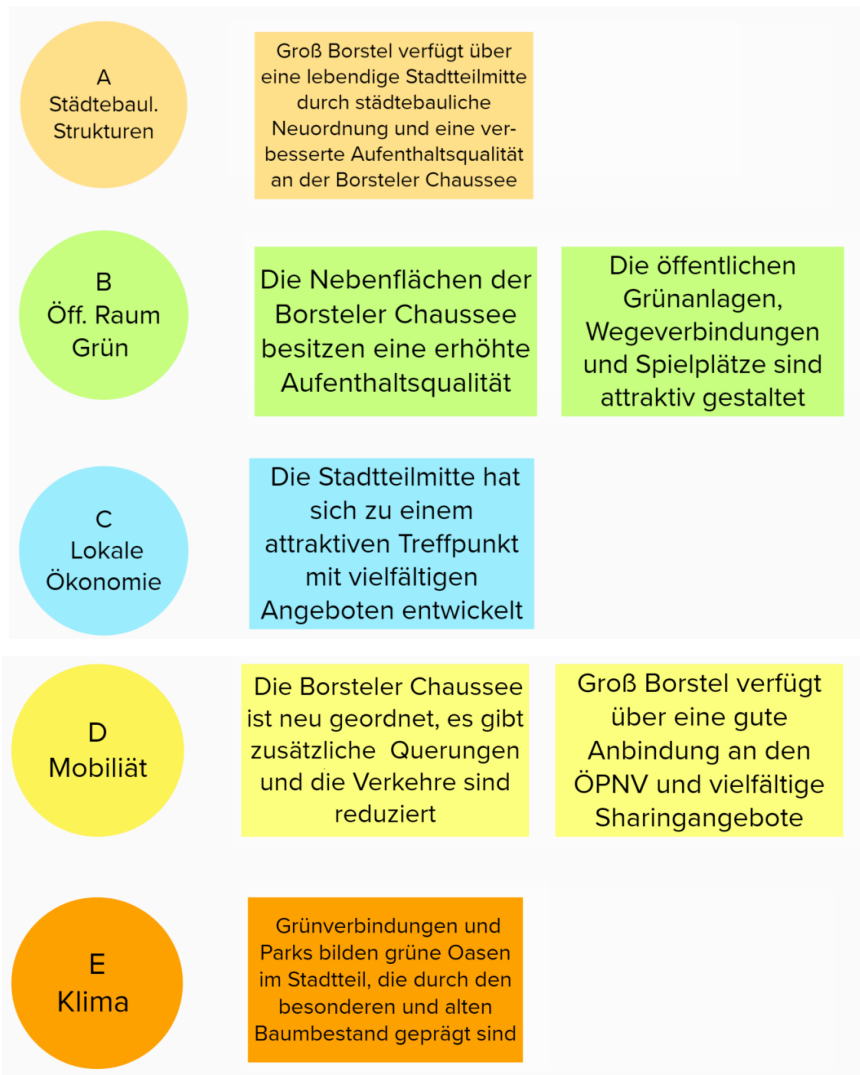
Ziel des Workshops ist es, erste erarbeitete Ziele und Projekte mit den Teilnehmenden abzustimmen, zu vervollständigen und zu priorisieren. Um möglichst Vielen die Teilnahme am Workshop zu ermöglichen und um eine gute Diskussion zu gewährleisten, fand die Online Veranstaltung einmal nachmittags und einmal abends statt. Der Abendworkshop hat dabei die Hinweise und Anregungen des Nachmittagsworkshops aufgegriffen.

Der Workshop startete mit einer Erläuterung des IEKs sowie der Vorstellung der wichtigsten Ergebnisse der beiden Online Befragungen zum IEK (veröffentlicht auf www.LebendigesGrossBorstel.de). Im Anschluss wurden erste Ziele und Projekte in den für Groß Borstel relevanten Handlungsfeldern diskutiert und die Beiträge der Teilnehmenden auf einem Mural Board (digitales Whiteboard/digitale Stelltafel) festgehalten.



Ziele in den Handlungsfeldern

Hinweise



Hinweise zu Mobilität	
Umgestaltung Borsteler Chaussee darf nicht zur Erhöhung des Verkehrs im Spreenende und Nebenstraßen führen	Das Neubaugebiet Tarpebeker Ufer muss auch an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen werden



Hinweise zu Kultur
Der Stadtteil ist ein lebendiger Treffpunkt für Kunst, Kultur und Soziales (Projekt Stavenhagenhaus)

Identifizierung erster Projekte für Groß Borstel

Die Projektideen, Anregungen und Hinweise der Teilnehmenden wurden auf Kärtchen festgehalten:



A Städtebauliche Strukturen

- A 1. Ausbildung einer Stadtteilmitte (Schaffung Planrecht)
- A 2. Modernisierung/Nutzung Trafo-Haus
- A 3. Ausbildung von Stadteingängen
- A 4. Erweiterung Carl-Götze-Schule

Projektideen Anregungen / Hinweise



zu A 1.
B-Plan
Aufstellung
GB 32 in
Vorbereitung

Zu A 1.
Beim B-Plan private
Wegeverbindung
hinter Tankstelle
mitdenken
(Öffnung prüfen)

zu A 2.
Machbarkeitsstudie
ist Voraussetzung
für künftigen
Umbau und
Nutzung

zu A 2.
Statikprüfung
wird derzeit
durchgeführt

zu A 2.
Nutzung als
Infozentrum
Eppendorfer
Moor

zu A 2.
Private Investoren/
Nutzer wären auch
denkbar

zu A 2.
Denkmalschutz ist
zu beachten
ebenso wie Nähe
zum Eppendorfer
Moor

zu A 2.
wichtig ist eine
nachhaltige
Nutzung und
Erhalt

zu A 2.
Nutzung als
Location für
Jugendliche
zum Feiern

zu A 2.
Lage an
verkehrsreicher
Straße schränkt
Nutzungen ein



B Öffentlicher Raum, Grünflächen

- B 1. Neugestaltung Nebenflächen Borsteler Chaussee
- Fokus Erhöhung Aufenthaltsqualität
- B 2. Neugestaltung Dreiecksfläche Brödermannsweg vor Sportplatz
- B 3. Neugestaltung Pehmöllers Garten, 2. BA - Fokus Bewegungsinsel
- B 4. Qualifizierung Grünzug Roggenbuckstiege - Fokus Jugendliche
- B 5. Qualifizierung Spielplatz am Tarpenbek Wanderweg
- Fokus Ballspielfläche
- B 6. Qualifizierung Grünverbindung Anni-Gliessmann-Weg
- B 7. Qualifizierung Tarpenbek-Wanderweg
- B 8. Qualifizierung Zugänge Eppendorfer Moor
- B 9. Qualifizierung Grünzug Beerbomstücken (Verkehrsvorbehaltsfläche)
- B 10. Verbesserung Durchwegung Kleingartenflächen

Projektideen: Anregungen / Hinweise



Neuer
Vorschlag:
Qualifizierung
Grünfläche
Warnckesweg

Neuer
Vorschlag:
Qualifizierung
Herbstscher
Park

Neuer Vorschlag:
Vorplatz FYTT
Location -
Betreiberin ist offen
für Umgestaltung
und
Mitfinanzierung

Neuer Vorschlag
Qualifizierung
Wiese
Köppenstraße
(Nutzung derzeit
als Hundewiese)

Ergänzung zum
Vorschlag
Köppenwiese:
Hundeauslauffläche
mitdenken um
Eppendorfer Moor
zu schützen

Neuer Vorschlag:
Renaturierung
Tarpenbek /
Schwellen
(Hindernisse) im
Wanderweg
einbauen

zu B 2.
Gewerbe wg.
Notwendigkeit
der Parkplätze
ansprechen

zu B 2.
Sportverein
braucht die
Parkplätze
angeblich nicht

Zu B4.
Roggenbuckstiege
Bolzplatz evt. als
Gummiplatz oder
Kunstrasen
umgestalten

zu B 7.
Weitere Brücke über
die Tarpenbek um
Weg auf der anderen
Uferseite besser
nutzen zu können

zu B 9.
Festhalten an
Vorbehaltsfläche
widerspricht den
Klimazielen der
FHH



C Lokale Ökonomie

- C 1. Bestandsaufnahme Branchenmix
- C 2. Runder Tisch Gewerbetreibende
- C 3. Standortmarketing

Projektideen
Anregungen / Hinweise



Bereich ums
Stavenhagenhaus
mitdenken beim
Zentrum (alter
Stadtkern)



D Mobilität

- D 1. Neuordnung der Straße Borsteler Chaussee - Fokus Verkehrsreduzierung, Ausbau der Fuß- und Radwege
- D 2. Unterstützung beim Ausbau des ÖPNV und von StadtRad Stationen

Projektideen Anregungen / Hinweise



zu D 1.
Prüfung
Kombination
Ausbau
Nedderfeld und
Umbau B. Ch.

zu D 1.
auch Kinder und
Jugendl. im
Fokus behalten
(Sicherheit)

zu D 2.
Tarpnebeker
Ufer muss an
ÖPNV
angeschlossen
werden

zu D 1.
Verkehrserhöhung
Spreenende
vermeiden

zu D 1.
Antrag in der
Bezirksversammlung
für Halteverbotszone
am Nedderfeld

zu D 1.
Prüfung Zone
30 für
Borsteler
Chaussee

Zu D 1.
Verkehrsverlagerung
in Nebenstraßen bei
Verkehrsberuhigung
Borsteler Ch.
verhindern / Appell
an Politik



E Klimaschutz

- E 1. Qualifizierung Parks und grüne Wegeverbindungen
- Fokus Biodiversität und Insektenschutz
- E 2. Begleitung von Kampagnen zum Klimaschutz

Projektideen
Anregungen / Hinweise



F Sportplatzflächen

- F 1. Neugestaltung Sportplatz „Weg beim Jäger“ mit Prüfung Hochbau Funktionsgebäude
- F 2. Neubau Sporthalle Brödermannsweg
- F 3. Optimierung Nutzbarkeit Tennisplätze am Paeplowweg

Projektideen
Anregungen / Hinweise



zu F 1. Rasenplatz
wäre
ökologischer,
hingegen ist
Kunstrasenplatz
öfter bespielbar



G Kultur und Soziales

- G 1. Konzeptentwicklung Stavenhagenhaus
- G 2. Unterstützung kultureller und sozialer Angebote
u.a. Künstlerinitiative Marcus und Dahl
- G 3. Qualifizierung Jugendclub Beerboomstücken
- G 4. Unterstützung bedarfsgerechter sozialer Infrastruktur

Projektideen
Anregungen / Hinweise

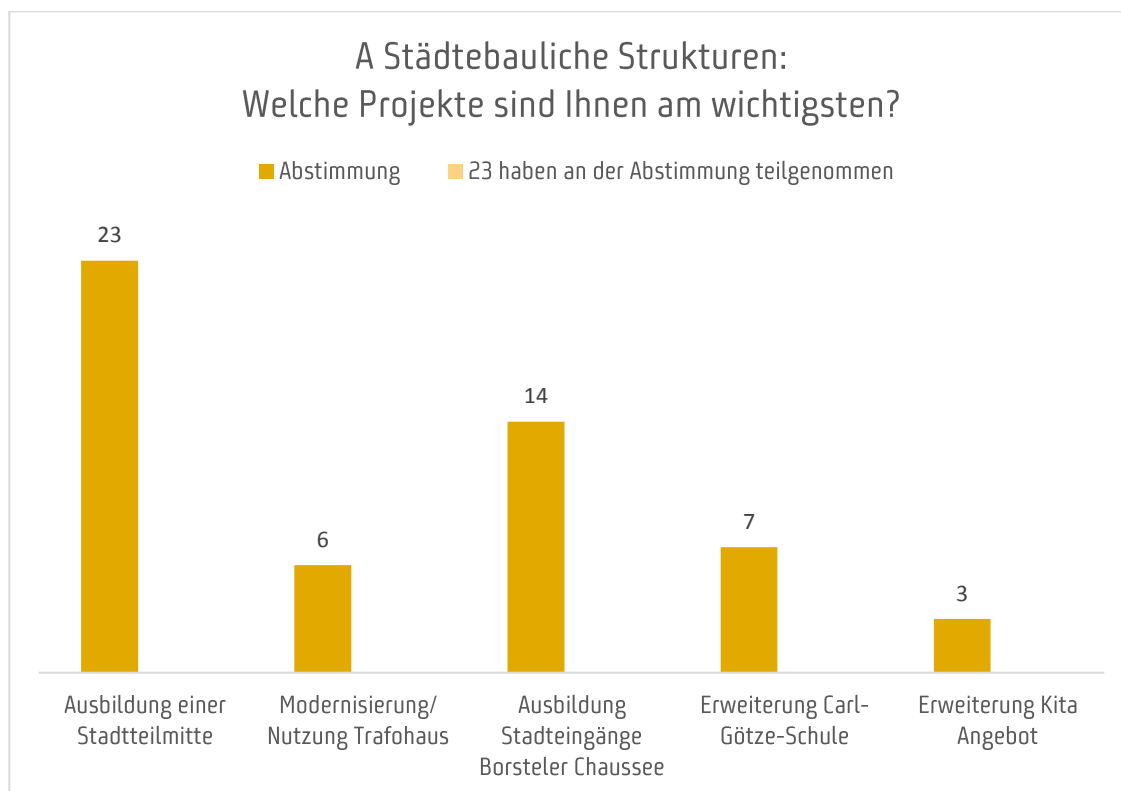


zu G 1.
aus Konzept
ergibt sich
Umfang der
Sanierung

zu G 4.
Infrastruktur
offen
formulieren (z.B.
auch für
Alleinstehende)

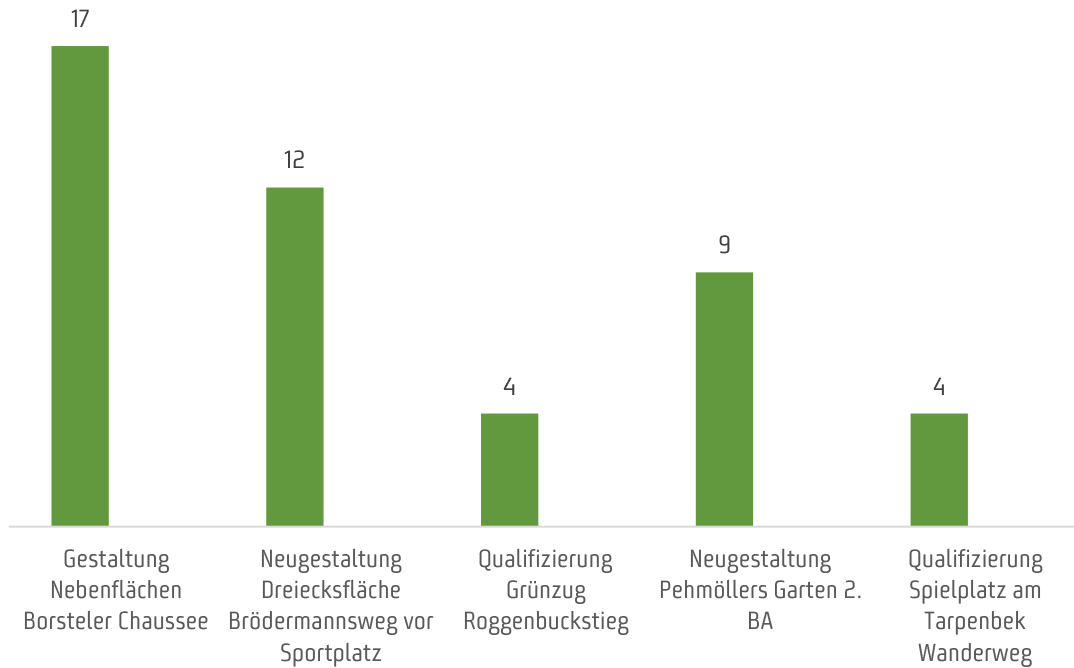
Nach Abschluss dieser Workshop Phase erfolgte eine Abfrage zur Priorisierung der Projekte in den relevanten Handlungsfeldern per Mentimeter (digitales Umfrage Tool). Die Stimmen konnten dabei auf mehrere Projekte verteilt werden. Da mehrere Teilnehmenden Schwierigkeiten hatten, die im Chat versandten Mentimeter-Links zu öffnen, haben weniger als die Hälfte bei der Priorisierung mit abgestimmt. In den nachfolgenden Grafiken wird daher stets auch die Anzahl der an der Abstimmung Teilnehmenden genannt. Die Abfrage ist demnach als ein erstes Stimmungsbild zu werten und bildet kein Ausschlusskriterien für Projekte, die nicht im Ranking erscheinen.

Hier das Stimmungsbild bei den einzelnen Handlungsfeldern:



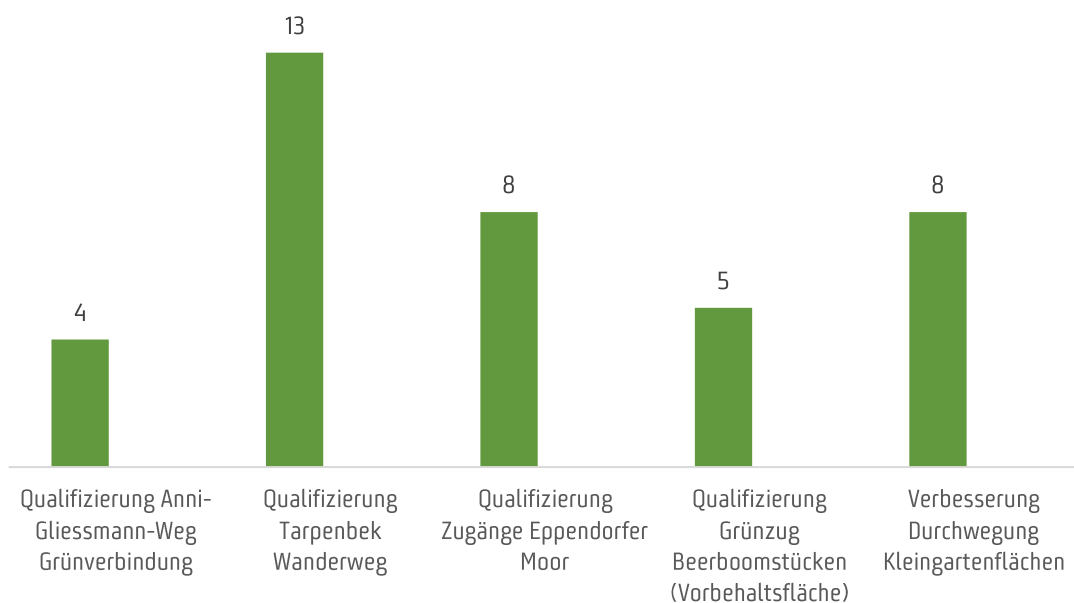
B Öffentlicher Raum, Grünflächen: Welche Projekte sind Ihnen am wichtigsten?

■ Abstimmung ■ 22 haben an der Abstimmung teilgenommen



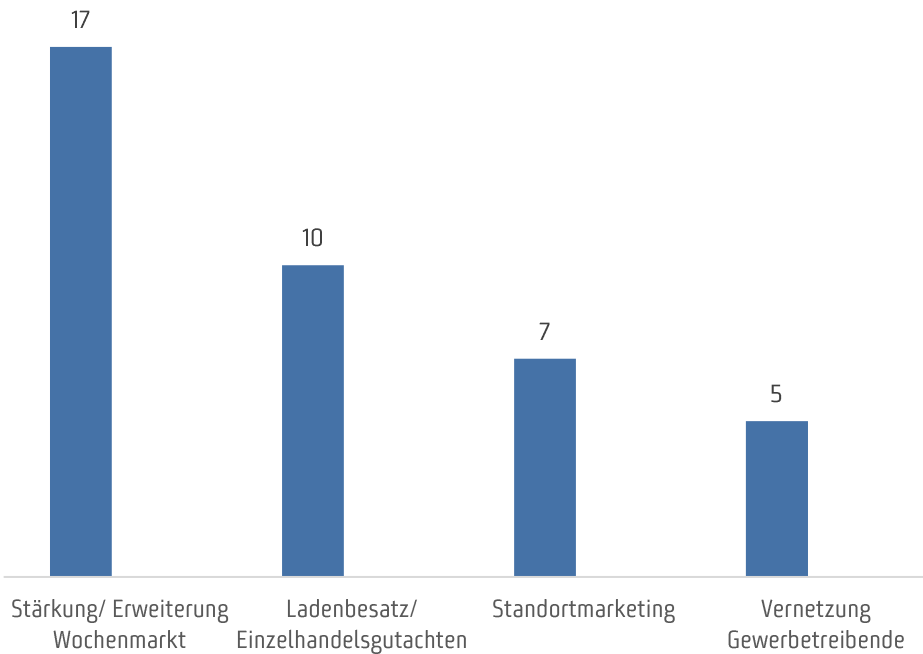
B Öffentlicher Raum, Grünflächen: Welche Projekte sind Ihnen am wichtigsten?

■ Abstimmung ■ 22 haben an der Abstimmung teilgenommen



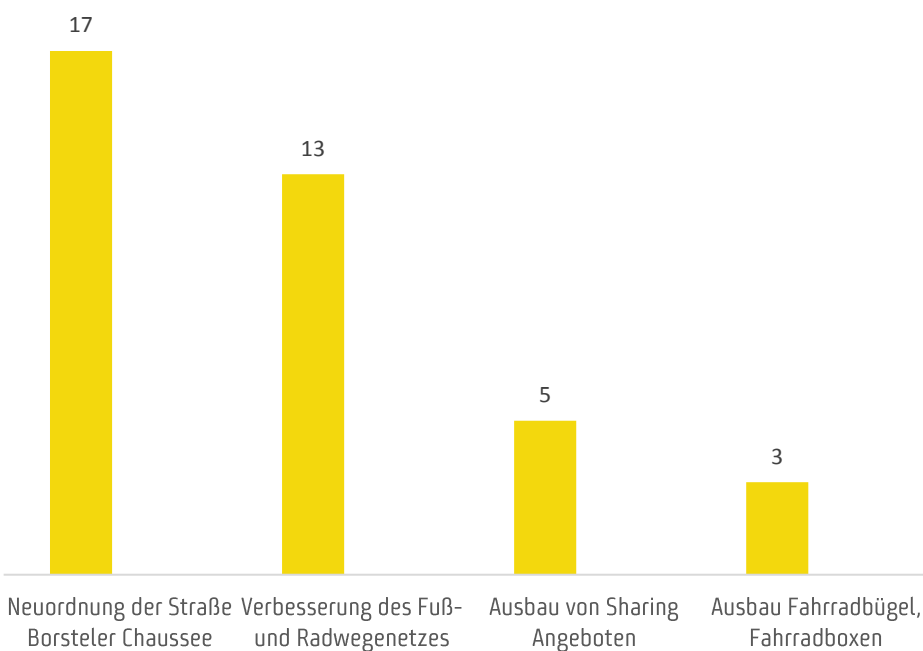
C Lokale Ökonomie: Welche Projekte sind Ihnen am wichtigsten?

■ Abstimmung ■ 21 haben an der Abstimmung teilgenommen



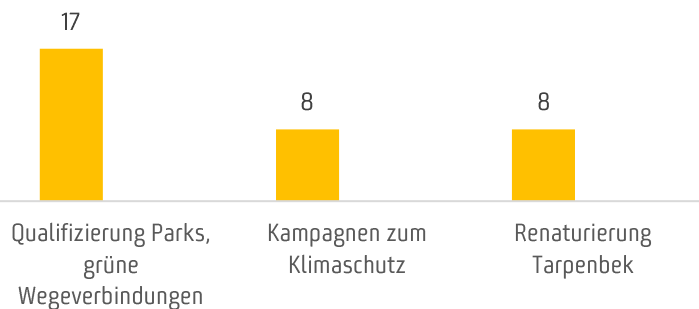
D Mobilität: Welche Projekte sind Ihnen am wichtigsten?

■ Abstimmung ■ 20 haben an der Abstimmung teilgenommen



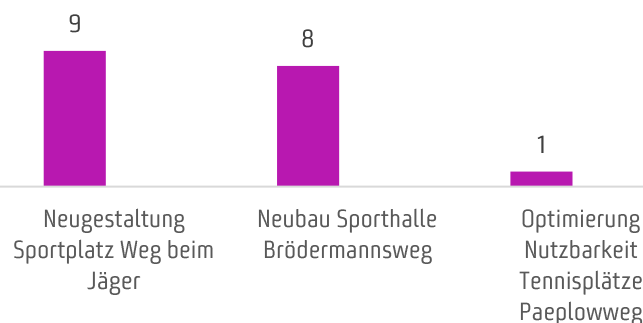
E Klimaschutz: Welche Projekte sind Ihnen am wichtigsten?

■ Abstimmung ■ 18 haben an der Abstimmung teilgenommen



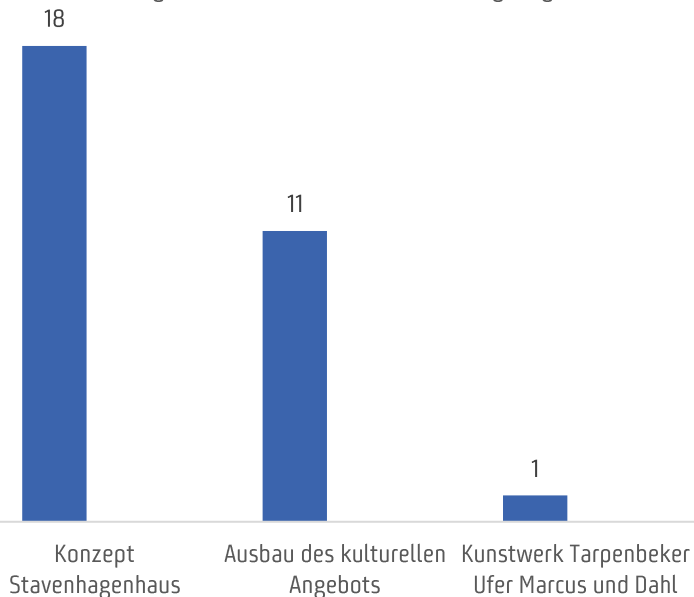
F Sportplatzflächen: Welche Projekte sind Ihnen am wichtigsten?

■ Abstimmung ■ 12 haben an der Abstimmung teilgenommen



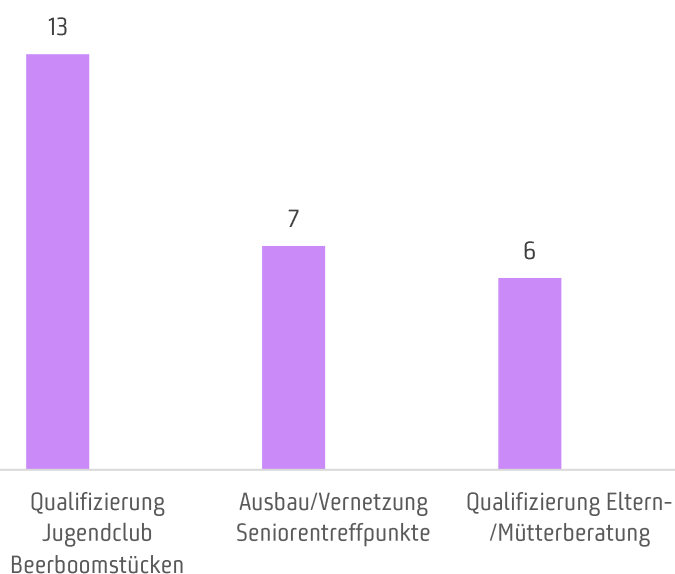
G Kultur: Welche Projekte sind Ihnen am wichtigsten?

■ Abstimmung ■ 22 haben an der Abstimmung teilgenommen



G Soziales: Welche Projekte sind Ihnen am wichtigsten?

■ Abstimmung ■ 17 haben an der Abstimmung teilgenommen



Ausblick

Die Ergebnisse der Gläsernen Werkstatt II fließen in die weitere Erarbeitung des IEKs ein, wie auch die Akteursgespräche und Anregungen aus der Bevölkerung, die sowohl direkt an die steg gerichtet wurden als auch bei den beiden Online Befragungen zu IEK genannt wurden. Der fertige IEK Entwurf wird vor Beschlussfassung durch die Bezirkspolitik dem Stadtteilbeirat Groß Borstel vorgestellt. Die Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksamts und die steg bedanken sich bei allen für Ihre Teilnahme am Online Workshop zum IEK Groß Borstel „Gläserne Werkstatt II“.